

# The Dark Lady

## The Tale of Tom Riddles Wife

Von abgemeldet

### Kapitel 10: Blutschwur

„Hast du den Priester auftreiben können, Lucius?“ fragte der Dunkle Lord kurz nach ihrem Eintreffen vor dem Herrenhaus. Dieser verbeugte sich, als er antwortete

„Ja, Mylord. Er ist freiwillig mitgekommen und wartet im Haus.“

„Bringe ihn in die Kapelle! Ich werde in Kürze zu euch stoßen.“ Und an Selena gewandt fügte er auf Parsel hinzu:

*„Und du, kleine Selena, gehst jetzt auf Dein Zimmer und ziehst das Schwarze Kleid von unserem ersten Frühstück und dem blutroten Mieder an. Komm dann zur Kapelle hinter dem Garten. Ich erwarte Dich dort.“*

Damit drehte er sich um und lief den Kiesweg entlang, der in den hinteren Teil des Gartens führte.

Selena war schwindlig. 'den Priester' hatte er gefragt? Sie kannte nur ein einziges Altes Ritual, für das ein Priester vonnöten war: Den Blutschwur. Doch diese Zeremonie wurde doch nur bei Hochzeiten abgehalten. Wollte der Dunkle Lord sie heiraten? -'Nein, das war ausgeschlossen' antwortete sie sich selbst. Bestimmt wollte er zwei oder zumindestens einen seiner Todesser verheiraten. Aber warum sollte sie da dieses edle Kleid anziehen? -Das Kleid! Sie sollte sich doch umziehen gehen! Stattdessen stand sie wie angewurzelt vor der Steintreppe und spekulierte wild, wo sie es doch ohnehin bald erfahren würde.

Sie stürmte die Treppe hinauf in ihr Zimmer, rief ihrer Elfe schon von der Tür aus zu, dass sie das Kleid sofort benötigte und machte sich daran umzuziehen, als es ihr gereicht wurde. Dann gab sie Befehl, Lola solle ihre Locken bändigen und machte sich daran ihre Wimperntusche aufzufrischen.

Eine Viertelstunde später ging sie durch den Schnee zur Kapelle. Ihre offenen Haare und der weite schwarze Umhang wehten im eiskalten Januarwind. Im Eingang wartete bereits Lord Voldemort auf sie. Er ergriff ihre nackte Hand und führte sie ins Innere. Die Wände waren von brennenden Fackeln erleuchtet und als sie im Altarraum ankamen, sah Selena, dass sämtliche Todesser, die, die sie heute befreit hatten, sowie die, die Aufträge in aller Welt für den Dunklen Lord erledigten, bereits versammelt waren. Sie erhoben sich von ihren Bänken und verneigten sich in ihre Richtung. Musik erklang von der Orgel auf der Empore und Selena, immer noch an der Hand Lord Voldemorts schritt neben ihm in Richtung Altar.

*„Was hast du vor, Tom?“* er blickte ihr tief in die Augen und antwortete.

*„Wenn ich schon mit Dir schlafe, kleine Selena und ich einen Sohn zeugen könnte, so will ich auch, dass mein Sohn als mein Sohn geboren wird. Du hast doch nichts dagegen mich*

*zu heiraten, oder irre ich mich da?"*

Selena hatte mit einem Schlag einen Klos im Hals und konnte nur nicken. -Natürlich war das die Erfüllung ihrer Träume, mehr als das... Von dieser Unmöglichkeit hätte sie nicht einmal gewagt zu träumen. Aber es war keine Unmöglichkeit mehr wurde ihr plötzlich bewusst, als sie vor dem Altar stehen blieben und der Priester vor ihnen sie aufforderte platz zu nehmen. Dem Rascheln von Umhängen hinter ihnen nach zu schließen, setzten sich daraufhin auch die Todesser. Aus den Augenwinkeln sah sie eine Gestalt in einer nahegelegenen Nische stehen. Ein kurzer Blick genügte um ihr Lucius Malfoy, mit der rechten Hand unter dem Umhang, die sicher den Zauberstab hielt, zu zeigen.

Die Musik verstummte und der Priester begann zu sprechen:

„Gott der Herr hat Euch heute zu mir geführt...“ doch weiter kam er nicht, da der Dunkle Lord sich an Lucius wandte und ihn mit den Worten:

„Lucius, bring unserem Freund den richtigen Text bei!“ unterbrach. Lucius zog seinen Zauberstab und richtete ihn auf den erst verwirrt, dann erschrockenen blickenden Priester und sprach: „*Imperio!*“ Dieser schaute nun völlig ausdruckslos und fuhr fort:

„Das Schicksal hat heute Nacht zwei Menschen vor mich geführt, die auf ewig miteinander verbunden und vereint werden sollen. Miss Selena Morgaine d'Esmerald, sowie den Dunklen Lord Voldemort alias Tom Marvolo Riddle.“

*“Du willst unter Deinem Geburtsnamen heiraten, Tom?”*

*“Sonst wäre es doch nicht rechtens, oder?”* wisperten sich die beiden daraufhin zu.

„Bei allen bekannten und unbekanntenen Mächten frage ich nun Dich, Selena Morgaine, willst Du, Tom Marvolo zu Deinem rechtens angetrauten Ehemann nehmen? Ihn lieben und ehren, bis dass der Tod Euch scheidet?“

Sie zögerte kurz, blickte vom Gesicht des Priesters in die rotglühenden Augen des geliebten Mannes neben sich und sprach:

„Ja, ich Selena Morgaine d'Esmerald, will Dich, Tom Marvolo Riddle zum Mann nehmen, bis in alle Ewigkeit!“

„Bei allen bekannten und unbekanntenen Mächten frage ich auch Dich, Tom Marvolo, willst Du, Selena Morgaine zu Deiner rechtens angetrauten Ehefrau nehmen, Sie beschützen und ihr dienen, bis dass der Tod Euch scheidet?“

Auch er zögerte kurz, ehe er mit seiner hohen, kalten Stimme leise antwortete:

„Ja, Selena, ich nehme Dich zur Frau, bis in alle Ewigkeit.“

„Somit seid ihr nun im Leben vereint.“

Dann legte der Priester ihre Hände ineinander und wollte gerade anfangen erneut zu sprechen, als der Ring an Selenas Finger anfangen zu glühen, die kleine Schlange in die Luft emporstieg, sich wand und schlängelte, sich schließlich teilte und je Eine auf Selena und Lord Voldemort zukam und sich um deren Ringfinger wanden, wo sie als Ringe zum Stillstand kamen.

„Ihr dürft die Braut nun küssen...“

?Daran hatte Tom wohl doch nicht gedacht bei seiner glorreichen Idee mich zu heiraten, dass er mich jetzt vor den Augen seiner Diener küssen muss.' dachte Selena vergnügt. Doch dann schloss sie ihre Augen und empfing den Kuss des Dunklen Lords, der sie auf ewig miteinander verband...

Als sie sich, wie es ihnen beiden vorkam nach einer Ewigkeit wieder voneinander gelöst hatten brach lauter Jubel in der Kapelle aus. Die Todesser applaudierten und riefen ihnen Glückwünsche zu. Lord Voldemort drehte sich kurz um, quittierte den Lärm mit einem kurzen Nicken und es wurde schlagartig wieder still.

*“Kennst Du das Blutschwurritual, kleine Selena?”*

*„Ja, mein Schatz, ich war mit 6 Jahren bei einer solchen Zeremonie dabei. Ich hab es nicht vergessen.“*

„Lucius! Löse den Impriusfluch und bereite unseren Freund hier auf das Blutschwurritual vor!“ Die Vorbereitung dazu war relativ einfach: der Priester wurde entkleidet und nackt auf die große Steinplatte des Altars gefesselt. Lord Voldemort reichte Selena einen silbernen Dolch und hielt hier beide Handgelenke hin. Neben ihnen waren bereits Narzissa Malfoy und Severus Snape aufgetaucht, um als Zeugen zu dienen. Selena ritzte quer zu den Pulsadern, zwei sich kreuzende Schnitte in Lord Voldemorts Handgelenke. Dann übergab sie ihm den Dolch und sie empfing ihrerseits diese vier stark blutenden Wunden. Dann ergriff Snape Selenas rechte Hand, presste sie auf die Wunde derselben Hand ihres Gatten und verband beide Handgelenke mit einem Schwarzen Tuch. Desgleichen tat Narzissa mit ihrer Linken.

Selena sprach zuerst:

„Ich bin Blut von Deinem Blute und Fleisch von deinem Fleische.

Ich schenke Dir meinen Leib, auf das wir eins sein werden.

Ich schenke Dir meine Seele, sie soll bis in alle Ewigkeit Dir gehören.“

Nachdem sie geendet hatte wiederholte der Dunkle Lord diese Worte. Dabei sah er ihr tief in die Augen. Selena glaubte dass er glücklich war.

Als auch er fertig war, wurden die schwarzen Tücher gelöst und Snape machte sich daran Selenas Wunden zu heilen, ließ jedoch Narben zurück. Lord Voldemort hatte seinen eigenen Zauberstab gezogen um seine Blutungen zu stillen, doch Selena bemerkte, dass man auch auf seiner blassen Haut noch erkennen konnte, wo zuvor die tiefen Schnitte gewesen waren.

Gemeinsam erstiegen sie die Stufen zum Altar, wo der gefesselte Priester bereits Todesängste ausstand. Er fragte sie:

„Was wollt Ihr von mir?“ worauf Selena ohne jede erkennbare Emotion antwortete:

„Dein Blut...“

Man reichte ihr erneut den Dolch, den sie, ein breites Lächeln im Gesicht, entgegennahm. Langsam ging sie um die große Steinplatte herum bis sie neben dem nackten Mann stand, den Dolch zückte und ihm tief in beide Seiten der Leiste stach. Der Priester schrie laut und entsetzt auf, Selena hörte dies gern. Die beiden Wunden fingen sofort an stark zu bluten. Sie benetzte Zeige- und Mittelfinger ihrer rechten Hand mit dem frischen Blut und zog sich damit eine dunkelrote Linie über die Stirn. Das gleiche tat sie bei ihrem Gatten und sprach:

„Ich schwöre Dir bei meinem Blut, bei Deinem Blut und diesem heiligen Blut, dass wir fruchtbar sein werden.“

Dann übergab sie Lord Voldemort den Dolch, der dem Priester den Hals aufschlitzte, jedoch so, dass er nicht sofort starb und ebenfalls 2 Finger mit dem Blut benetzte. Er fuhr erst sich dann Selena mit dem frischen Blut an den Fingern direkt unter den Augen entlang und sagte:

„Ich schwöre Dir bei meinem Blut, bei Deinem Blut und diesem heiligen Blut, dass wir klug alle Widrigkeiten des Lebens meistern werden.“

Als nächstes umfassten beide den Griff des Dolches und gemeinsam stachen sie in des Priesters Herz, beugten sich über die Wunde und tranken vom letzten warmen Blut. Danach sprachen sie gemeinsam:

„Ich schwöre Dir bei meinem Blut, bei Deinem Blut und beim heiligen Blut unseres Opfers, dass unsere Liebe unsterblich sein wird.“

Nun küssten sie sich auf die noch blutverschmierten Lippen und besiegelten so den Schwur den sie gerade abgelegt hatten.

